

Publicität.

Wir empfehlen unser Institut dem interessierenden Publikum zur Übertragung von Insertions-Anträgen jeden Umfangs und führen nachstehend die hier durch erschienenen Vorhabe zur gesammelten Veröffentlichung an!

Durch die uns von sämmtlichen Zeitungen, Expeditionen, günstig gestellten Bedingungen sind wir in den Stand gesetzt, die uns überreichten Anträge unter folgenden billigen Bedingungen auszuführen:

1. Wir berechnen nur die Original-Besetzung. 2. Worte oder Sätze werden nicht belastet. 3. Bei größeren und verschiedenartigen Anträgen entsprechenden Rabatt. Special-Contracte mit besonders günstigen Bedingungen bei Übertragung des gesammelten Insertionswesens. 4. Belege werden in allen Fällen für jedes Insertion von uns geliefert. 5. Eine einmalige Aufgabe für mehrere Zeitungen. 6. Ungefahrene Rechnung am Tage der Auftragserteilung. 7. Übersetzungen in alle Sprachen werden kostenfrei ausgeführt. 8. Kosten-Anträge werden bereitwillig auf Wunsch voreifft aufgestellt. 9. Correspondenz Franco gegen Franco.

Insertionskalender

Vergleichs-sämmtlicher Zeitungen und Zeitdrucken mit genauer Angabe der Auslagen und somit für die Abrechnung wichtigen Röntgen, wird gratis zu Diensten.

Sachse & Co.

Zeitung, Monaten-Edition.

Leipzig

Fälligabhandlungen vorläufig in:

Bern und Stuttgart.

Annahme von Antragern für die Allgemeinen Anzeigen der "Gartenlaube" Auslage 250,000 Exemplare.

Wettbewerbe.

Stuttgart, 3. Juni. Prinz Napoleon ist diesen Vormittag um 9 Uhr 40 Min. von hier wieder abgereist. Er hat sich zuerst nach Lübeck und Altona begeben, um die Staats-Gesellschaften an beiden Orten zu besichtigen, für welche Staub bei der Pariser Ausstellung einen Preis von 10,000 Kreuzer erhalten und seinen Arbeitern geschenkt hatte, wegen der vorzüglichsten dort getroffenen Errichtungen zu Gunsten seiner Arbeiter, welche in der That mutterhaft sind und welche deshalb vor einiger Zeit auch von Sr. Majestät dem König besucht worden waren. Von da wird sich der Prinz nach Ulm begeben, dort einige Stunden verweilen und diesen Abend wohl noch sein nächstes Ziel München erreichen.

Friedrichshafen, 3. Juni. Letzten Freitag wurde unterhalb des Schlosses im Bodensee ein Frauenzimmer tot aufgefunden, das nur mit Schuhen und Strümpfen bekleidet war. Die noch junge Weibsperson, völlig unverföhrt blieb. (B. L.)

20 Jahre alt, identisch ermittelten worden und den Schuhen nach aus Münsterberg gebürgt zu sein. Unter dem rechten Arm wurden bei der Lokalinspektion 2 Schuhe entdeckt. Auf dem Kopfe fand sich kein Haar mehr, wodurch der Schluss gezogen werden kann, dass die ermordete Person lange im See lag.

Am Samstag hätte leicht Morgens 9 Uhr das schweizerische Dampfboot "Rhein" auf seiner Fahrt von Friedrichshafen nach Romanshorn vergangen können. Das Dampfboot war bereit mit Wohltümern kommt, beladen als der Eisenbahnhang anam und mehr als 300 Wallfahrer auswarf, die alle nach Maria Einsiedel im Kanton Schwyz wollten. Der "Rhein" nahm alle Wallfahrer auf, hatte aber kaum mehr als 300 Schritte den Felsen hinunter sich, als das Wasser zu den Fenstern der Passagiere einströmte und ein tödliches Geschehen entstand. Eiligst musste der "Rhein" wieder in den Hafen zurück, und den größten Theil der Wallfahrer an das Land ließen, die dann in dem Schleppboot "Delphin" der dem "Rhein" angehängt wurde. Aufnahme fanden.

München, 28. Mai. Gestern Abends halb 8 Uhr, nachdem das Gemüter bereits ausgetobt schien, schlug der Blitz auf dem Kandlerkellergebäude gegenüber dem Augustinerkeller auf den Blitzaufsteiter und sprang der Strahl direkt an der Nordseite des Gebäudes ab, dass er verschließe Türen und Bretter abriß, im Uebrigen aber unbeschädigt in die Erde fuhr. Der andere Strahl prangte über in das Blitzaufsteiter auf den Glockenturm, welcher in das Kegelhaus führt, schlug die Holzwand des Kegelhauses durch und fuhr über die Länge eines Wirthstisches, an welchem gerade zu beiden Seiten eine Gesellschaft von 3 Personen beim Blasen saß. Der Blitz zeigte hier als eine feurige Kugel, welche im Augenblitc zu plazieren schien, als sie über dem Tisch schwob, und die 2 darauf stehenden Krüge umwarf, das Salzgefäß aber zerstörte. Sämtliche Fenster des Kegelhauses waren im Augenblick hinausgeschlagen; wo der Blitz sein Ziel gefunden, ist noch nicht bekannt. Obige 3 Personen wurden mit sichtbarer Wucht zu Boden geworfen und mit Erde überdeckt, 2 davon waren einige Zeit bestimmtlos, kainen jedoch mit einzigen Verletzungen an Arm und Stirne davon, während die verletzten Körpertheile durch Kelbungen und elastisches Wäfer behändelt worden waren. Einem derselben taumelte noch eine Zeit lang an der Unglücksstätte herum, nachdem die Andern bereits gestützt wären. Da ein gewöhnlicher Schwefelgeruch im Raum herrschte. Am ersten Augenblitc glaubte Jeder, dass er allein mit dem Leben davongekommen sei; ein vierter Gast stand nur etwa einen Schuh von der Stelle, wo der Blitz die Breiterwand durchschlug und rief nach dem ersten Schreien: "Hier auf!", obwohl er allein an der Thür stand und diese schon vorher offen war. Einem Wunder Gottes verdankten sie ihr Leben; sie ließen beim Abzug ihren Überdrüsensüberhaupt liegen, der Appetit war ihnen vergangen. Merkwürdig war, dass einer der Gäste eine Minute vor dem Blitzaufschlag sich laut darüber verwunderte, dass ein durchsetzbares Gasgeruch im Zimmer herrsche, obwohl das Gas noch nicht angezündet war und die Gasleitung lediglich, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Wien, 28. Mai. Von guter Seite höre ich jedoch, dass der heilige päpstliche Decretus Monsignore Galicinelli, heute den Protest der romischen Curie gegen die Gültigkeit der so eben in Reichsrat getretenen drei konfessionellen Gesetze dem Reichsräthlichen Freiherrn v. Beauf überreicht hat. Es war dieser Prostest längst vorausgesessen, aber eine praktische Wirkung hat man dieser Auflösung des päpstlichen Schieds eher se wenig delgemessen, wie zahlreichen früheren ähnlichen Inhalten. Es handelt sich bei der Curie eben nur darum, sprudelnd welche weitere Gefahr zu geben; eben darum wird man auch hier das Schriftstück höchstens entgegennehmen und schwiegend bei Seite legen. Von der Auflösung des Decretes Galicinelli ist noch die Rede.

Paris, 1. Juni. Trog des Berlitzes des Marqualls Niel ist Frankreich noch fernwegs kampfbereit. Die Soldaten, selbst die befehlshabenden, haben es bis jetzt noch keineswegs bis zu 14 und 16 Schüssen mit dem Chassepot gebracht, wie Niel sagt, sondern höchstens bis zu 5 oder 6 Schüssen. Die weniger gute geschulten schießen kaum vier Mal, selbst wenn sie nicht zielen. Man braucht daher wenigstens noch 4 Monate, damit der französische Soldat sich in einiger Mäßen seiner neuen Waffe bedienen kann. Was die starken Haferankäufe Frankreichs im Ausland anbelangt, so sind dieselben vollständig begründet, aber nur dadurch veranlasst, dass letztes Jahr der Hafer in Frankreich vollständig mitschritten ist und fast alle Pferde nur mit tremend, hauptsächlich deutschem Hafer gefüttert werden. Die kriegerischen Ideen haben mit diesem Ankauf nichts gemein.

München, 2. Juni. Die Götter Griechenlands haben schon hierzu Einzug in der Schule gehalten. Bei einer Examination fragte ein Lehrer, die von einem anderen Lehrer unterrichteten Schülerinnen, was das Christentum in Deutschland einführt. Die Kinder in einiger Verlegenheit, gab endlich eines zur Antwort; der Schüler Geschehen im Jahre des Fortschritts 1868 in der evangelischen Schule zu M.

Sylbenrätsel.

Bei Menschen, Thieren, selbst in Ringen ist uns die erste wohl bekannt; Doch hütet man sich gern vor Dingen, - In denen man dies Wörtchen fand. Man trachtet nach den andern Beiden, in der Stelle, wo der Blitz die Breiterwand durchschlug und rief nach dem ersten Schreien: "Hier auf!", obwohl er allein an der Thür stand und diese schon vorher offen war. Einem Wunder Gottes verdankten sie ihr Leben; sie ließen beim Abzug ihren Überdrüsensüberhaupt liegen, der Appetit war ihnen vergangen.

Wettbewerbe.

8 Pfund weißes Brod kostet 40 fr.

8 Pfund schwarzes " 38 fr.

Niedrig, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Zustiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamt-Schorndorf.

No. 46.
Dienstag den 9. Juni

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Staats-Anzeiger.

Die Abonnementsgebühren für den Staats-Anzeiger pro 1868/69 mit vier Gulden sind von den Gemeindepflügen in Gemäßheit der Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern in Nr. 246 des Staats-Anzeigers von 1858 an das Oberamt einzufordern und zwar werden die Schultheisnamter im Interesse der Geschäftsvereinigung aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass diese Gebühren von sämmtlichen Amtsorten am Dienstag den 18. Juni entweder mittels Post-Einzahlung oder unter Abschluss einer projektierten Quittung an das Oberamt eingezahlt werden. Den 8. Juni 1868.

K. Oberamt. Alt. Bayr. A. B.

Hofstätt Schorndorf. Adelberg. Wiederholter Brennholz-Verkauf.

Montag den 15. I. M. im Staatswald Sägkofen bei Rattenbach, die am 8. April 1. J. unverkauft gebliebenen 95 Klafter tannen Brennholz.

Schorndorf den 8. Juni 1868. K. Forstamt. Altenanger.

Schorndorf. Aussöderung.

Michael Zelle von Rechberg wird hiemit aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort sofort hieher anzugeigen, was man ihm zu eröffnen bittet. Den 6. Juni 1868.

K. Oberamt-Gericht. Alt. Steyr.

Amisnotarials-Bezirk Winterbach. Glaubiger- und Bürgen-Aufkunf.

Alle diejenigen, welche bei nachheren Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung beteiligt sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Klosterberichtigung bischoflich anzumelden und rechtzeitig zu erweisen:

Alt. Johannes Kühnles Witwe von Rechberg, Realteilung.

David Breit, Bauer, Realteilung, Johannes Fischer, Etwalda, Realteilung.

Jacob Blessings Witwe von Birkenmeissbach, Realteilung.

Thomas Jags Witwe, Realteilung.

Johann Georg Högl Taglöchner, Realteilung.

Georg Jakob Ballmers Kinder, Vermögens-Aussetzung. Den 6. Juni 1868.

K. Amtsnotarials Winterbach. Förder.

Aichelberg.

Jagd-Verpachtung.
Die biesige Gemeindejagd wird am Montag den 15. d. M. Normittags 8 Uhr.

Arnsdorf auf dem Rathaus vom 1. Juni 1868 bis 1871 verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Juni 1868.

Schultheisnamt.

Adelberg. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag oben auf der Steige von Adelberg zur Mittelmühle.

Den 4. Juni 1868.

Altenanger.

Hegenlohe. Jagd-Verpachtung. Montag den 15. I. M. 1868. Mittags 12 Uhr wird die Gemeindejagd auf das Jahr verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Juni 1868.

Schultheisnamt.

Winterbach. Jagd-Verpachtung. Montag den 15. I. M. 1868. Mittags 12 Uhr wird die Gemeindejagd auf das Jahr verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Juni 1868.

Bentelsbach.

Jagd-Verpachtung.
Die Verpachtung der biesigen Gemeindejagd auf die Zeit vom 1. Juli 1868/69 findet am Montag den 15. Juni.

Mittags 11 Uhr auf dem Rathause dahier statt und werden die Liebhaber dazu eingeladen.

Den 6. Juni 1868.

Gemeinderath.

Vorstand Romberg. Jagd-Verpachtung. Der Gemeinderath.

In nachnamten Gant-Sachen werden die Schäden-Liquidationen aus die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten beschriebenen Tagen und Orten vorgenommen, wobei die Gläubiger und Gläubigende nicht durch Vorstellet werden, die aufgerufen werden, oder durch Abzug ihrer Forderungen durch schriftlichen Mitteln, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung des Beweismittel für die Verhandlungen, das ist, als für deren etwaige Vorfügungen anzumelden. Die nicht liquidierten Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, in den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Gutspächters der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Eigentums-Verkaufs wird nur denjenigen der der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterstreich verhindert sind, und zu deren voller Bedeutung der Erlass aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern kommt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beliebung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Eigentums-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher für ein höheres Amt kostspielig verhältnißmäßig erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbeschriebenen Anfangszeitlichen Schul-sachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekannten Gläubiger bei der Auseinandersetzung berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amt. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidiert wird.	Name und Heimath Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Tag der Ausstellung des Bescheids.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	5. Juni 1868.	Rathaus in Beutelsbach.	Ludwig Merkle, Bäcker in Beutelsbach.	Montag den 13. Juli 1868.	Am Schlusse der Liquidation.	
Oberamtsgericht Schorndorf.	6. Juni.	Aspergle.	Wilhelm Heinrich in Pergen und Bäcker von Alpergle.	Mittwoch den 13. Juli 1868.	Nächste Liquidierung.	

Privat-Anzeigen:

Passagier- und Auswanderer-Beförderung

Auf die Dampfschiffe, die am 27. Juni und 1. Juli von Bremen und Hamburg nach New-York abgehen, sind bei mir noch Plätze im Zwischen-deck, wie in den Cabins zu bekommen, worauf ich diejenigen aufmerksam mache, welche die Reise nach Amerika in Hülde antreten wollen.

Schorndorf im Juni 1868.
Louis Müller, Uhrmacher.

Schorndorf.

Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart.

Stand pr. ult. Dec. 1867. 10,094 Personen mit fl. 21,876,467. Berl. Summe.

Neue Anträge vom Jan. bis Ende Mai 1868 1,202 " 2,316,124. Berl. Summe.

Bankfonds 3,551,000.

In den nächsten 5 Jahren zur Vertheilung kommende Dividenden 757,000.

Die gegenwärtig zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 38 Prozent, beinahe $\frac{1}{2}$ tel der Prämie. — Alle diejenigen, welche bis ult. Juni d. J. aufgenommen werden, nehmen an der diesjährigen Dividende noch Anteil.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Agenten:

Louis Arnold in Schorndorf.

Fr. Eng in Welzheim.

Posthalter Hess in Waiblingen.

Göppingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

2 Klafter Buchenholz (Gespalten) verkauft billig

K. A. Buch. Braumiller bei Zinnziefer Beil.

Morgen Mittwoch Abend von 5—7 Uhr

Schiffbauung. Der Schützenmeister auf dem Sonnenstein.

Gewerbe-Verein.

Der Gewerbeverein in Schwäbisch Hall beobachtigt im September eine Ausstellung von Industrie-Producten des Dorfkreises zu veranstalten, um durch diejenigen Gewerbetreibenden des Oberamtsbezirkes, welche Lust haben, diese Ausstellung zu besichtigen, esuche mit innerhalb 8 Tagen schriftlich mitzuteilen, was sie einzulenden beabsichtigen und wie viel Wände oder Tischaum die Gegenstände, in Quadratfuß ausgedrückt, einnehmen werden.

Eine recht zahlreiche Beteiligung ist schon deshalb wünschenswerth, daß die industrielle Tätigkeit des bessigen Bezirks in das rechte Licht gestellt werde,

während es Thatsache ist, daß sich durch solche Ausstellungen der Geschäftskreis der einzelnen Aussteller vortheilhaft ausdehnt.

Der Vorstand Ford. Gabler.

Schorndorf. Einige ordentliche Mädchen und ein Läufbursche finden dauernde Beschäftigung in der Tabakfabrik.

Bon heute an bis Samstag Abend verkaufe eine Parthe sehr guter

Zeuglen $\frac{1}{2}$ breit, schwarz und weiß carirt, 1 Elle 9 kr.

schwarzweiss sehr starkes Baumwollzeug, 1 Elle 13 und 14 kr.

J. Schlegel gegenüber dem Walhorn.

Schorndorf. 3 Viertel 15 Ruten Wiesen auf der untern Au verkauft mit dem Grass-Extrag unter billigen Zahlungs-Bedingungen.

J. F. Haas.

Schorndorf. 25 Bund Stroh hat zu verkaufen Bübeler, Gaisfelder.

Circa 25 Stück schönes Dinkelstroh hat zu verkaufen.

J. Seybold, Hutmacher.

Schorndorf. Unterzeichneter hat einen schwarzen mittelgroßen $\frac{1}{2}$ -jährigen Hund (Pronberger Rasse) zu verkaufen.

Christ. Breuninger.

Bis Margarethe oder Jakobi wird ein solides Mädchen gesucht, welches in Haus- und Feldgeschäften einige Erfahrung hat. Guter Lohn und gute Bezahlung werden zugesichert.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Oberbergen.

Ge. eine starke Sella in meinem Hause liegen geblieben.

Der Eigentümer kann sie gegen die Eintrittsgebühr abholen bei

Haberele, Lam

Grumbach.

Einen schönen jungen Garren, Gelbroth, $\frac{1}{2}$ Jahre alt verkaufe

Schultheiß

Weegmann.

Steinenberg.

Vom nächsten Samstag an ist

bessiger Siegelhütte

Kolf und Ziegelware

zu haben.

Wintersbach.

Nächsten Donnerstag

sind halbgängische

Milchschweine zu ha-

ben bei

Bäcker Jordan.

Dr. G.

Ich suche einen tüchtigen Arbeiter, der möglich eintraten könnte. Bei dauernd

der Beschäftigung wird quater Lohn gesichert.

Küfermeister Schopp.

Nur 2 Thlr. Pr. Crt.

Große Capitallen-Verloosung von über

5 Millionen.

Beginn der Ziehung am 12ten Juni d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder

1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantiertes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

1,127,700 Thlr.

vorunter Haupttreffer, als event.

100,000, 60,000, 40,000,

20,000, 2 à 10,000, 2 à

8000, 2 à 6000, 2 à 5000,

2 à 4000, 2 à 3000, 2 à

2,500, 4 à 2000, 6 à 1500,

105 à 1000, 3 à 500, 125 à

400, 5 à 300, 155 à 200,

229 à 100, 11450 à 47 Thlr.

Pr. Crt. etc.

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge von Kunden begleitet, oder mittelt Postwöchenselbst nach den entferntesten Ge-

genden, werden prompt und verschwiegen ausgeführt und seitens nach vollendetem Ziehung die aufzuden Giften nebst Ge-

winngelder prompt zu.

Man werde sie direkt an

A. Goldfarb.

Staats-Effekten-Handlung

in Hamburg.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Moierhofer Sägmühle

Ge. eine starke Sella in meinem Hause liegen geblieben.

Der Eigentümer kann sie gegen die Eintrittsgebühr abholen bei

Moierhofer Sägmühle

Nachdem sowohl die beschädigte Selle

als auch der übrige Weg im Hotel

Grumbach in gut-fahrbar Zustand wiederhergestellt sind und ebenso das Schnitt-

mäxenlager der gutherrschaftlichen Säg-

mühle reiche Auswahl bietet, so laden

Reichshabern zu zahlreichem Bu-

spung ein.

Den 8. Juni 1868.

Gutsbesitzer zu Moierhofer

Sigmund Mayer.

Gmünd.

Sichtene Gerberinde-Berlauf.

Aus dem Graf Rehberg'schen Wald

Reidling bei Gmünd, sind $7\frac{1}{2}$ Klafter

feste Rinden zu verkaufen.

Bärbaber wollen sich wenden an

Bärenmühle in Gmünd.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staatsprämien-Obligationen ist von der Königl. Würtembergischen Regierung

gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Große Capitallen-Verloosung von über

5 Millionen.

Beginn der Ziehung am 12ten Juni d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder

1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantiertes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen

250,000 — 150,000 — 100,000 —

50,000 — 2 à 25,000, 2 à 20,000,

2 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à 10,000,

2 à 7500, 2 à 6250, 4 à 5000, 6 à 3750,

105 à 2500, 5 à 1250, 125 à 1000, 5 à 750, 155 à 5